

Mit dem Album „Liebe“ präsentieren „die großen Pretender“ *Tanz Baby!* ihren ersten Tonträger.

Irgendwo zwischen deutschem Schlager und NDW beeinflussten Songstrukturen wurmen sich die Lieder von *Tanz Baby!*, meist aus der Feder von Songschreiber Mu, schmeichelnd in unsere Ohren. Natürlich geht es, wie könnte es anders sein, um Liebe, Sehnsucht, Einsamkeit und den ganzen Kram. Sänger David schmachtet als Schlagerdandy im schwarzen spätsiebziger Anzug mit Rose in der Brusttasche was das Zeug hält, und das Publikum liegt ihm zu Füßen. Den unverwechselbaren Sound von *Tanz Baby!* macht eine alte Heimorgel aus, die mit ihrer typischen Begleitautomatik die Grundlage der Stücke bildet. Traurige Trompeten und Akkordeonklänge mischen sich sanft in das Geschehen und erschaffen dabei ein Universum, das sich von urbaner Einsamkeit bis hin zu balkanesischen Südseeträumen erstreckt. Das singende Ich ist hier kein quasi-authentisches, sondern vielmehr eine Projektionsfläche für Gefühle und Geschichten, die jede/r kennt. *Tanz Baby!* treffen mit ihrer scheinbaren Künstlichkeit und banalen Verknappung den Zeitgeist einer Generation von suchenden GlücksritterInnen – halb-zusammen, andauernd verliebt und todunglücklich. Das Duo hat sich mit seinem Hang zum Kitsch und zur pathetischen Überspitzung seit seinen ersten Konzerten im Dezember 2005 in die Herzen unterschiedlichster Szenen gespielt. Aufgenommen und abgemischt wurde das vorliegende Debut von Multimusikus *Thomas Pronai* - auch kein Unbekannter, ist dieser doch als *Mr. Beautiful Kantine* Kopf der legendären *Beautiful Kantine Band*. Nicht nur als Producer und Arrangeur, sondern auch als Instrumentalist griff er David & Mu schlagzeuglerisch und gitarrentechnisch unter die Arme. Teilweise diente das wunderbare Kultur- und Aktionszentrum *Cselley Mühle*, sowie ein alter Tower eines aufgelassenen Flugplatzes als Studio. Herausgekommen ist ein kompaktes Konzeptalbum mit 10 erlesenen Stücken. Die Titel der Stücke sagen schon alles: „Ich bin traurig“, der Opener, berichtet über eine verlorene Liebe sowie das sehr rockige zweite Stück „Wo bist Du“ in dem es immer wieder heißt: „All die Liebe, sie kommt und geht, und irgendwann ist es zu spät...“, oder in der zurückhaltenden Omnichord-Nummer „Ob ich Dich lieben kann“, die einen Flirt in einer Bar beschreibt, bei dem von vornherein die Desillusion mitgedacht wird. Da hilft eben nur eins: Tanzen und träumen vom Süden und vom Meer, wie in dem Kracher „Träum kleines, träum“, mit seiner im extatischen Chor gesungenen, orientalischen Hookline, „...denn so wie jetzt wird's akustisch mehr“. Als weltumarmenden Abschluss wird dann doch noch alles „Gut sein“ und *Tanz Baby!* entlassen uns mit einer akustischen Version von „Ich bin traurig“.

Mit dem Album „Liebe“ präsentieren „die großen Pretender“ *Tanz Baby!* ihren ersten Tonträger.

Irgendwo zwischen deutschem Schlager und NDW beeinflussten Songstrukturen wurmen sich die Lieder des wiener Duos *Tanz Baby!*, meist aus der Feder von Songschreiber Mu, schmeichelnd in unsere Ohren. Natürlich geht es, wie könnte es anders sein, um Liebe, Sehnsucht und den ganzen Kram. Sänger David schmachtet als Schlagerdandy im schwarzen Anzug mit Rose in der Brusttasche was das Zeug hält, und das Publikum liegt ihm zu Füßen. Traurige Trompeten und Akkordeonklänge fügen sich sanft in den einzigartigen Sound einer alten schunkelnden Heimorgel und erschaffen dabei ein Universum, das sich von urbaner Einsamkeit bis hin zu balkanesischen Südseeträumen erstreckt.

*Tanz Baby!* are David & Mu, the "Great Pretenders" of Vienna's music scene. With "Liebe" ("Love") they present their premier album.

Using instruments such as a 1970s electronic organ, with its typical groove patterns, and a 1980s vintage drum, *Tanz Baby!* create a unique atmosphere of otherworldly artificial retro pop. Melancholy, mariachi style trumpets and a dreamy accordion play cool melodies and transport listeners to far away imaginary seashores. David, always wearing a red rose with his signature black suit, croons with great theatricality and draws the audience into a world of love, desire, and despair. Mu, combining rhythms and song structures influenced by Neue Deutsche Welle music, composed the songs with linguistic idioms from such music genres as "German Schlager." His songs tell highly sentimental stories sliding from urban solitude to Balkan-flavored escapism.

This all might sound like some ironic approach to easy listening music, but these songs are far more beautiful and subtle than that. Beneath *Tanz Baby!*'s artificial surface lies the perfect soundtrack for a generation of desperate soldiers of fortune: city dwellers, the night crawlers, spending their time with random partners in search of their one true love. And this is what makes *Tanz Baby!* so unique, so fascinating, so adorable. With their visionary simplicity, they conjure up images everyone knows and dreams about. The duo's live performances are the freshest and hottest "insider tips" for audiences, at home and abroad, in underground clubs, and at fancy "glamor" events.

This premier album was recorded with a low-fi-attitude by producer and multi-instrumentalist Thomas Pronai, aka Mr. Beautiful Kantine (of the Beautiful Kantine Band). He not only supervised the recordings but also played various percussion instruments and additional guitars as well. Under his influence, the album evolved into a collection of ten broad-sounding pop songs that are a "must hear" for music lovers and dreamers everywhere!

*Tanz Baby!* are David & Mu "The Great Pretenders" of Vienna's music scene. With "Liebe" they present their first Album.

Using instruments such as a 1970s electronic organ, with its typical groove patterns, and some 1980s vintage drum sounds, Vienna based duo *Tanz Baby!* create a unique atmosphere of otherworldly artificial retro pop. Melancholy, mariachi style trumpets and a dreamy accordion play cool melodies and transport listeners to far away imaginary seashores. David, always wearing a red rose with his signature black suit, croons with great theatricality and draws the audience into a world of love, desire, and despair. Mu, combining rhythms and song structures influenced by Neue Deutsche Welle music, composed the songs with linguistic idioms from such music genres as "German Schlager."